

DEFINITION

Auf Grundlage des fachlichen Zielkonzepts wird ein von allen Akteuren getragenes Leitbild der zukünftigen kommunalen Entwicklung erarbeitet. Hierzu sind die landschaftsplanerischen Ziele mit den Anforderungen der Menschen an ihren Wohn-, Arbeits- und Erholungsraum zu verknüpfen.

INHALTE

- **Alternativen**
Aufzeigen von Möglichkeiten einer zukünftigen Entwicklung von Natur und Landschaft
- **Leitbild**
 - Entwicklung eines gesamtäumlichen ökologischen Entwicklungskonzepts. Das Leitbild bildet das von den beteiligten Akteuren angestrebte zukünftige Nutzungsmuster der Kommune ab
 - Raumbezug: Konzentration auf Schwerpunkträume sinnvoll
- **Raumverträglichkeit**
Darstellung der positiven oder negativen Auswirkungen der möglichen räumlichen Entwicklung (Alternativen, Leitbild). Die Untersuchung umfasst alle Schutzgüter des UVPG (SUP zum Landschaftsplan)

ABLAUF

- Ausarbeitung von mindestens zwei Alternativen aus Sicht von Naturschutz, Landschaftspflege und Erholungsvorsorge:
 - Entwicklung bei Fortführung des derzeitigen Nutzungsmusters,
 - Entwicklung bei Optimierung des Flächennutzungsmusters im Hinblick auf Natur und Landschaft.
- Aufzeigen der Raumverträglichkeit dieser Alternativen
- Entwicklung einer „Raumwiderstandskarte“
- Entwicklung des Leitbildes
 - Auswertung des fachlichen Zielkonzeptes, der Alternativen, inkl. der Beurteilung ihrer Verträglichkeit mit Natur und Landschaft
 - Auswertung und Berücksichtigung der Entwicklungswünsche, Ideen u. Vorhaben der Kommune / beteiligten Akteure
 - Abwägung fachinterner Zielkonflikte im Bereich Natur und Landschaft sowie Abstimmung des Leitbildes mit anderen Raumansprüchen
 - Erarbeitung eines Leitbildkonzeptes
 - Durchführung einer Leitbilddiskussion mit Verwaltung u. Politik
 - Darstellung und Vorstellung des Leitbildes
- Prüfung der Raumverträglichkeit des Leitbildes

ERGEBNIS

- realistisches und umsetzungsorientiertes Leitbild
 - grafische Darstellungen (jeweils eine Karte, Abbildung oder Skizze zu den Alternativen und zum Leitbild)
 - textliche Erläuterungen
 - auf die Integrationsfähigkeit in den Flächennutzungsplan achten
- Beurteilung der Raumverträglichkeit anhand von Symbolen oder verbal-argumentativ möglich

DATEN

- | | |
|---|--|
| Ziel: | Aufgaben: |
| anschauliche Darstellung des Leitbildes | <ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitung der zuvor zusammengetragenen Daten (Grundlagendaten; Bewertungen) |

PROZESS

- | | |
|--|--|
| Ziel: | Aufgaben: |
| Entwicklung eines von allen Beteiligten tragbaren Leitbildes | <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Zusammenarbeit mit den für die Gemeindeentwicklung zuständigen Personen (Jour-fix-Termine) • Berücksichtigung vorgebrachter Anmerkungen aus der formalen Öffentlichkeitsbeteiligung • Berücksichtigung vorhandener Planungen und Gutachten zur räumlichen Entwicklung • Offenlegung der Zielkonflikte und Begründung der Konfliktlösungen • Begründung der Schwerpunktsetzungen • Abstimmung und/oder Zusammenarbeit mit anderen Alternativenentwicklern • Vorstellung des Leitbildes in den Gremien von Verwaltung und Politik |

BETEILIGUNG

- | | |
|--------------|--|
| Ziel: | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines von allen Beteiligten akzeptierten Leitbildes • Einbringung der Anmerkungen, Ideen und Wünsche der Bürger und Fachbehörden in den Prozess der Leitbildentwicklung • Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten für vorhandene Konflikte • Information und Sensibilisierung der Bevölkerung • Akzeptanz der Planung fördern |
|--------------|--|

- | | |
|------------------|--|
| Adressat: | <ul style="list-style-type: none"> • für Gemeindeentwicklung Zuständige (Verwaltung, Politik) • Fachbehörden • Nutzer; Schützer • Bürger, Öffentlichkeit |
|------------------|--|

- | | |
|------------------|--|
| Methoden: | <p>mindestens zu fordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formale Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fachbehörden • eine Zwischen- und Abschlussveranstaltung für Gemeindeverwaltung und Politik <p>zu empfehlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen mit verschiedenen Gruppen / Partnern • Jour-fix-Termine • Vor-Ort-Veranstaltungen (Spaziergänge, Führungen etc.) • Vorträge, Info-Plattform im Internet • Szenario-Prozess, Zukunftswerkstatt • intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |
|------------------|--|